

Niedersächsische
Bingo-Umweltstiftung



2025

JAHRESBERICHT

Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr	
Geschäftsjahr 2025	4
Ausblick.....	5
Bilanzkennzahlen 2025.....	6
Projektförderung	
Förderbereich Umwelt.....	8
Förderbereich Entwicklungszusammenarbeit.....	14
Förderbereich Denkmalpflege	18
Organisation	
Die Organe und ihre Mitglieder	24

Aufgrund der Vielzahl an Projekten (1.397) haben wir im Jahresbericht auf eine Einzelaufstellung verzichtet. Sie können die Liste online finden:
www.bingo-umweltstiftung.de/presseinformationen/



Impressum

Herausgeber und Redaktion: Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung
Neues Haus 4 · 30175 Hannover

Layout: digiscreen, Herwig Baak

Bilder: Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Projektträger; Titelseite: Arne Flemke, S. 3 (oben): Thordies Hanisch, S. 3 (unten): Nds. Umweltministerium, S. 5 (mitte): Ziel4 / Adobe Stock, S. 5 (unten): Simona Bednarek, S. 8: Willi Rolfes, S. 20 (mitte und unten): Tina Röpcke, S. 21 (Max Lohrberg), S. 22 (oben und mitte): Simona Bednarek, S. 22 (unten): Jörg Salzwedel), S. 23 (oben): Armin Siemering, S. 23 (mitte): Eva Tiete, S. 23 (unten): Simona Bednarek, S. 24: Jérémy Decomble

Liebe Freundinnen und Freunde der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung,

das zweitbeste Stiftungsjahr liegt hinter uns: Insgesamt konnten im Jahr 2025 1.397 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von 12,3 Mio. Euro bewilligt werden. Diese Zahlen übersteigen deutlich das bisher „zweitbeste“ Ergebnis aus dem letzten Jahr und zeigen, dass der Bedarf für Projekte im Naturschutz, der Umweltbildung, in der Entwicklungszusammenarbeit und der Denkmalpflege nach wie vor sehr groß ist. Auf der anderen Seite verfügt die Stiftung mittlerweile über ausreichend Finanzmittel, auch nach gesetzlichen Änderungen im Landtag, um diesen Anforderungen auch langfristig gewachsen zu sein. Das zeigt die starke Unterstützung für die Stiftung.

Dabei das Ehrenamt zu stärken, wird in den nächsten Jahren noch weiter in den Fokus unserer Stiftung rücken. Unter Regie von „naturgucker Niedersachsen“ ist ein landesweites Projekt gestartet, in dem die Vernetzung und die Qualifikation von Ehrenamtlichen im Naturschutz professionalisiert und ausgebaut wird. Sie als Antragsteller sollen davon profitieren, aber das Ganze lebt natürlich in erster Linie vom Mitmachen. Also seien Sie dabei!

Die Digitalisierung schreitet weiter voran und daher wird das Thema „KI-Anwendungen“ auch für die Stiftung immer relevanter. Der „Bingo-Bot“ auf unserer Website bietet allen Interessierten einen ersten einfachen Einstieg in unsere Förderwelt. Weitere Möglichkeiten werden wir nutzen, um die Qualität der Stiftungsarbeit weiter zu verbessern und auch Ihnen die notwendigen formalen Anforderungen zu erleichtern.

Abschließend möchten wir auf unseren diesjährigen Umweltpreis und den Fotowettbewerb hinweisen: beide laufen unter dem Titel „Artenvielfalt im und am Wald“. Weitere Informationen und den Anmeldeschluss finden Sie auf unserer Website.

Wir wissen, wie wichtig Ihr Engagement für unsere heimische Natur und eine gute Umweltbildung ist, eine Umweltbildung für eine nachhaltige Entwicklung in unserer einen Welt. Wir laden Sie ein, weiter daran mitzuwirken und mit Ihren Ideen einen Beitrag zu leisten. Wir stehen an Ihrer Seite!

Mit den besten Grüßen



Thordies Hanisch



Christian Meyer

Ihre

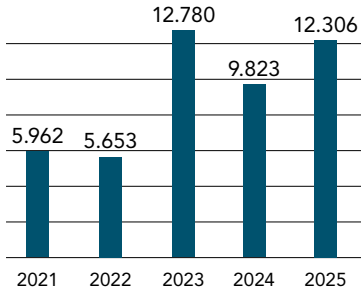
Thordies Hanisch
Vorsitzende des Vorstands

Ihr

Christian Meyer
Vorsitzender des Kuratoriums

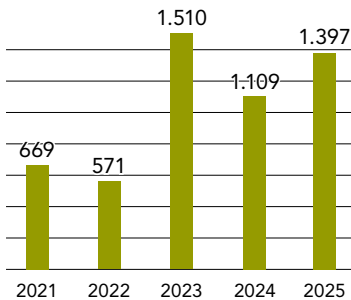
Das Geschäftsjahr 2025

Fördervolumen (€) in Tausend



Veränderung der bewilligten Fördermittel aller Förderbereiche inkl. des Sondervermögens Emsfonds seit 2021

Bewilligte Projekte



Veränderung der Zahl der bewilligten Projekte aller Förderbereiche inkl. des Sondervermögens Emsfonds seit 2021

Anfang März konnten wir über 170 Teilnehmern auf unserer Antragstellerkonferenz begrüßen. Dort wurden Neuerungen in der Förderpraxis erörtert und die Anwesenden nutzten die Zeit zu intensivem Gedankenaustausch. Die positive Resonanz schlug sich auch im Jahresergebnis wider, denn die Stiftung konnte das Vorjahresergebnis übertreffen und 1.397 Projekte mit 12,3 Mio. Euro bewilligen.

Das dieses Mal von unserer Stiftung zu organisierende Treffen der Länderumweltstiftungen fand Anfang Mai in Cuxhaven statt, um den Kollegen insbesondere das Wattenmeer mit seiner vielfältigen Vogelwelt zu präsentieren. Der jährliche Austausch untereinander ist besonders wertvoll für den Informationsaustausch und den Blick über den „Tellerrand“.

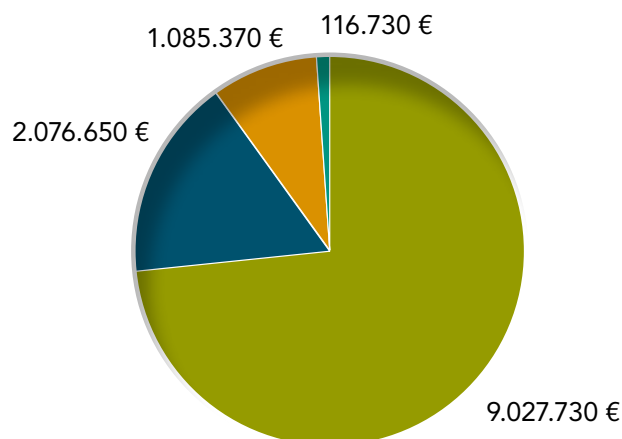
Wieder einmal waren auch die gemeinsamen Aktionen mit LOTTO Niedersachsen sehr erfolgreich. So konnten 10.000 Vogelkästenbausätze verlost und unser zweites „Raus mit Dir“-Heft an die Abonnenten von Bingo-Losen versandt werden. Der zweite Durchlauf der Woche der Natur erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit, sodass dieses Format nun jährlich angeboten wird. Ende August haben wir gemeinsam mit den Verantwortlichen von BINGO! - Die Umweltlotterie (LOTTO Niedersachsen, TV Plus) einen Pflegeeinsatz auf einer Streuobstwiese an der Küste in Norden durchgeführt und durften eine Auswilderung von Seehunden begleiten.

Andreas Lindemann verabschiedete sich Ende September nach Jahren die Stiftung prägender Arbeit in den Ruhestand. Für seine Nachfolge konnte Simon Hein gewonnen werden, der in Zukunft Ansprechpartner für Großprojekte sein wird und für die fachliche Ausrichtung der Stiftung verantwortlich ist.

Im Oktober wurden Ehrenamtspreise an Aktive im Förderbereich Entwicklungszusammenarbeit vergeben. Ausgezeichnet wurden: Freundeskreis Christliche Sozialarbeit in Uganda e. V. (Lebenswerk), Youth for Sustainable Development Germany e. V. (Nachwuchs), Wasser für Kenia e. V. (Nordprojekte) und Vielfalt Afrika in Hannover e. V. (Diasporische Gruppe). Langjähriges ehrenamtliches Engagement für Menschen im globalen Süden, für Bildung, Armutsbekämpfung, Gesundheit, Umwelt und Nachhaltigkeit ist gelebte Verantwortung und echte Mitmenschlichkeit. Die Geehrten zeigen eindrucksvoll, dass freiwilliges Engagement nicht an Grenzen haltmacht, sondern Menschen verbindet und weltweit wirkt.

- Umwelt- und Naturschutz
- Entwicklungszusammenarbeit
- Denkmalpflege
- Emsfonds

Bewilligte Fördermittel in den einzelnen Förderbereichen und dem Sondervermögen Emsfonds im Jahr 2025



Im November wurden erneut Projekte in Afrika, genauer gesagt in Togo (Westküste), besucht. Schulen, Toilettenanlagen, solarbetriebene Brunnen, eine Krankenstation, mögliche Brückenverbindungen sowie zu schützende Waldflächen waren Ziele unserer Vor-Ort-Termine.

Wie bereits im Vorwort erwähnt, startete Ende des Jahres unter Leitung von naturgucker Niedersachsen ein großes landesweites Projekt zur Unterstützung des Ehrenamtes im Natur- und Umweltschutz.

Ausblick

Im ersten Halbjahr 2026 sind verschiedene Aktionen geplant. Zusammen mit LOTTO Niedersachsen wurden erstmals 10.000 Vogel-Futterstationen verlost und unser drittes Heft „Raus mit dir“ an die Abonnenten von Bingo-Losen sowie an die Gewinner der Futterstationen versandt. Die Woche der Natur wird erneut landesweit vom 13.06. – 28.06.2026 mit einer Vielzahl von abwechslungsreichen Angeboten stattfinden.

Im Rahmen der Best Practice Veranstaltung „Grüne Inseln im Siedlungsraum“ haben im März 2026 verschiedene Antragsteller ihre Projekte vorgestellt und sind dabei insbesondere auf die Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Umsetzung eingegangen.

Der diesjährige Umweltpreis und der Fotowettbewerb stehen unter dem Motto „Artenvielfalt im und am Wald“. Wir freuen uns über viele Einreichungen. Erstmals schreiben wir eine zusätzliche Kategorie für junge Fotografinnen und Fotografen zwischen 14 und 21 Jahren aus. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Größte Herausforderung für die Stiftung, nicht nur im laufenden Jahr, wird sein, das jährliche Fördervolumen in Richtung 15 Mio. Euro zu entwickeln. Die Unterstützung unserer Antragsteller soll weiter ausgebaut werden. Ein großes Dankeschön in diesem Zusammenhang an LOTTO Niedersachsen und das gesamte BINGO!-Team für die herausragende Arbeit und damit für den steigenden, stetigen Mittelzufluss.



Bilanzkennzahlen 2025

Vermögenslage

	12/31/23	12/31/24	12/31/25
	TEUR	TEUR	TEUR
VERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	18	10	8
Sachanlagen	1.799	1.764	1.708
Finanzanlagen	29.725	29.484	41.092
Finanzanlagen Emsfonds	8.744	9.000	9.579
Anlagevermögen	40.286	40.258	52.387
sonstige Vermögensgegenstände	779	870	1.097
sonstige Verm.gegenst. Emsfonds	356	391	432
liquide Mittel	4.127	9.548	2.657
liquide Mittel Emsfonds	54	5	44
Umlaufvermögen	5.316	10.809	4.225
	45.602	51.072	56.617
KAPITAL			
Stiftungskapital	8.000	9.000	10.000
Zustiftungen Sondervermögen Emsfonds	7.500	7.500	7.500
Ergebnisrücklagen	8.735	9.867	11.134
Mittelvortrag	7.124	10.374	12.347
Eigenkapital	31.359	36.741	40.981
kurzfristige Rückstellungen	36	49	50
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	14.206	14.282	15.586
Fremdkapital	14.243	14.331	15.636
	45.602	51.072	56.617

Ertragslage

	2023	2024	2025
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Finanzanlagen	1.407	1.673	1.856
Zinserträge	17	65	89
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	34	0
Finanzerträge	1.424	1.704	1.945
Landeszuwendungen	11.870	13.575	14.973
sonstige betriebliche Erträge	592	852	735
Summe Erträge	13.886	16.131	17.653
Personalaufwand	-600	-679	-843
satzungsmäßiger Aufwand	-12.780	-9.824	-12.311
sonstige betriebliche Aufwendungen	-253	-182	-187
Abschreibungen auf Sachanlagen	-58	-64	-71
Summe Aufwendungen	-13.691	-10.750	-13.412
Betriebsergebnis	194	5.381	4.241
neutrale Erträge	0	0	0
neutrale Aufwendungen	0	0	0
neutrales Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	194	5.381	4.241
Rücklagendotierung inklusive Emsfonds	-1.768	-2.132	-2.267
Mittelvortrag	7.124	10.374	12.347



Förderbereich Umwelt

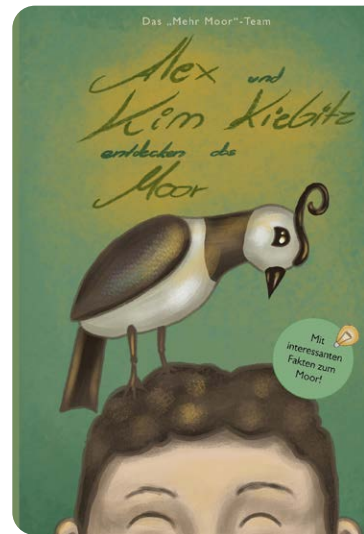
Dieser Förderbereich umfasst sowohl den praktischen Naturschutz als auch die Umweltbildung. Praktische Naturschutzprojekte sind unter anderem die Anlage neuer sowie die ökologische Aufwertung bestehender Biotope. Die geförderten Vorhaben schaffen neue Lebensräume und dienen damit dem Schutz von niedersachsen- oder bundesweit bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus werden verschiedenste Projekte der Umweltbildung gefördert, vor allem für Kinder und Jugendliche. Je praxisbezogener, desto besser.

Schwerpunkte

Im Bereich Umwelt gelten zehn besondere Förderschwerpunkte: Durch die Förderung von Biodiversität, von kleinräumigen Biotopvernetzungen und Biotopverbänden sowie die Sicherung von Moorbiotopen werden Lebensgrundlagen vieler heimischer Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Insbesondere Insekten sind Lebewesen, die stark bedroht sind und deren Schutz besonders von der Stiftung gefördert wird. Kleine Still- und Fließgewässer bieten einen wertvollen Lebensraum für viele direkt und indirekt ans Wasser gebundene Arten, insbesondere für Amphibien. Streuobstwiesen tragen erheblich zur ökologischen Aufwertung von Landschaftsräumen bei. Durch grüne Inseln im Siedlungsraum lässt sich auch in dicht besiedelten Gebieten Naturschutz realisieren. Auch die Umweltbildung und das Natur Erleben bzw. Erlebnisse in der Natur sind Schwerpunkte der Förderung. Praktischer Naturschutz an Bildungseinrichtungen verbindet ökologische Aufwertung mit praktischer Umweltbildung. Klimaschutz und Ressourcenschonung sind aktuell sehr wichtige Themen, zu denen wir auch immer wieder Projekte fördern.

Mit Kiebitz Kim ins Moor – Umweltbildung für Kinder

Eine Gruppe von Schülern und Studierenden hat im Rahmen des Jugendkongresses der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) das Projekt „Mehr Moor“ ins Leben gerufen und ein Kinderbuch über Moore entwickelt. Ziel ist es, mit gängigen Klischees aufzuräumen und Kindern die Bedeutung von Mooren für Klima und Ökosysteme zu vermitteln. In der Geschichte entdeckt das Kind Alex gemeinsam mit Kiebitz Kim die faszinierende Moorwelt. Das Buch wurde an Kindergärten und Grundschulen verteilt und kostenlos online angeboten. Der Förderantrag wurde gemeinsam mit der Naturschutzstiftung Landkreis Osnabrück gestellt und mit 3.190 Euro unterstützt.



Ein Nest für jeden Vogel – Engagement in Garrel

Im Projekt „Garreler Lebensräume für Vögel schaffen“ wurden 350 Nistkästen für heimische Vogelarten angeschafft, um dem Mangel an Brutplätzen entgegenzuwirken und das Umweltbewusstsein insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zu stärken. Die Nistkästen wurden im Rahmen eines Pressetermins an lokale Akteure wie Dorfgemeinschaften, Hegering, Landjugend und Kindergärten übergeben. Bereits kurz nach der Anbringung konnten erste Vogelarten beobachtet werden, die die neuen Brutplätze angenommen haben. Gefertigt wurden die Kästen von der Behindertenwerkstatt des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. Die Gemeinde Garrel erhielt für das Projekt 2.970 Euro.





Holzmindener Bürger und Studierende setzen sich für Streuobstwiesen ein

Mit einer bewilligten Förderung über 7.340 Euro konnte die Stadt Holzminden das Pilotprojekt „Ausbildung zum Obstwiesenberater“ umsetzen. Interessierte Bürger und Studierende lernten praxisnah, wie Streuobstwiesen gepflegt werden, um auch als Multiplikatoren Ihr Wissen weiterzugeben. Ziel war die ökologische Aufwertung der rund 27.000 qm großen Stadtparkwiese, die Förderung von Umweltkompetenz und die Stärkung der regionalen Biodiversität. Die Ausbildung umfasste sechs Module mit 96 Unterrichtsstunden und vermittelte alles von Baumbiologie über Jungbaumschnitt, Sortenkunde, Veredelung und Schädlingskunde bis hin zu Ernte und Verwertung.



Hausmosterei fördert Umweltbildung und Gemeinschaft in Badenhausen

Mit Unterstützung der Bingo-Umweltstiftung konnte die Ideenwerkstatt Badenhausen eine eigene Hausmosterei anschaffen, um die selbst geernteten Äpfel aus der Feldmark und von Privatpersonen zu verwerten. Der Heimat- und Geschichtsverein Badenhausen e. V. erhielt dafür 1.310 Euro. Ziel des Projekts ist es, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, Kindern und Jugendlichen die Arbeitsschritte vom Apfel zum Saft praxisnah zu vermitteln und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Beim jährlichen Herbstfest kam die Hausmosterei erstmals zum Einsatz, auch die ortsansässige Kita wurde einbezogen, um den leckeren Apfelsaft direkt zu probieren.



Teinsel Donnern

Die LandFrauen Donnern und Umgebung haben einen öffentlich zugänglichen, kleinen Mitmach-Garten für Teepflanzen errichtet und dafür 2.140 Euro Fördermittel empfangen. Neben der Pflanzung verschiedener Teekräuter geht es auch um den gemeinschaftlichen Lernprozess, den Wissensaustausch und die Stärkung des Miteinanders. Durch das Projekt wird das Thema Tee als Kulturgut erlebbar gemacht und ein Bewusstsein für nachhaltige, lokale Alternativen geschaffen. Motto: Tee frisch und aus der Region, anstatt in abgefüllten Beutelchen ohne Transparenz. Damit leisten sie einen Beitrag zum landesweiten Projekt der LandFrauen „Zukunft im Blick - verantwortlich handeln mit LandFrauen“.



Die grüne Insel auf der Insel

Weil jeder etwas für mehr Biodiversität tun kann, haben Schüler, Eltern und Lehrer als Gemeinschaftsprojekt auf dem Schulgelände der Inselfschule Langeoog einen Naturgarten als Oase der Artenvielfalt erschaffen. Neben einer Streuobstwiese und einer artenreichen Wildstrauchhecke komplettieren Hochbeete, Wildblumen und Fledermausquartiere den neu gestalteten Schulgarten. Die Inselfschule Langeoog hat für dieses Projekt, das bereits mit dem Nachhaltigkeitspreis des Landkreises Wittmund im Juli 2025 ausgezeichnet wurde, 10.000 Euro erhalten. Fledermäuse, Insekten und Vögel werden sich schon bald bedanken.





Bildung für nachhaltige Entwicklung – vielfältig und praxisnahe

Eine Projektwoche ganz im Zeichen der Umweltbildung: Dank der Förderung der Stiftung mit 2.170 Euro erhielten die zukünftigen Erzieherinnen und Erzieher und pädagogischen Fachkräfte an der BBS III in Lüneburg vielfältige Bildungsimpulse zum Thema BNE, die sie bei ihrer Arbeit in Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen nutzen können. Denn vielen Kindern und Jugendlichen fehlt heute der Bezug zu Natur und Umwelt im Alltag. Die abwechslungsreichen BNE-Angebote zeigten nicht nur die große Bandbreite möglicher Themen auf, sondern nahmen auch die Vermittlung einer positiven Grundeinstellung gegenüber Natur und Umwelt in den Blick.



Der Wolf kommt an die Schule

Mit einem von der Stiftung geförderten Wolf-Info-Mobil besucht die Jägerschaft des Landkreises Harburg Schulen in der Region, um vorhandene Ängste zum Wolf aufzugreifen und über das richtige Verhalten aufzuklären. Denn regelmäßige Sichtungungen des wieder nach Niedersachsen eingewanderten Wolfs sorgen für große Unsicherheit, v.a. unter Eltern oder Lehrkräften. Um der großen Nachfrage an den Bildungseinrichtungen gerecht zu werden, übernahm die Stiftung die Personalkosten mit 29.400 Euro für zwei hochqualifizierte Mitglieder der Jägerschaft, die mit ihrem Programm Handlungskompetenz für die unerwartete Begegnung mit Wildtieren vermitteln.



Der COBRA WALD – eine grüne Insel im Siedlungsraum

Dank einer Förderung der Bingo-Umweltstiftung über 14.900 Euro haben die Vereinsmitglieder der Drummerband COBRA Freren gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen das Außengelände des „Cobra-Walds“ neu gestaltet. Im Mittelpunkt stand die Erweiterung des Lehrpfads um vier Stationen, die zukünftig mit Lehr- und Quiztafeln zum Entdecken und Mitmachen einladen. Die neu geschaffenen Blühflächen, Pflanzbeete, eine Nistkastenausstellung und die Benjeshecke ermöglichen nun ein vielfältiges Naturerlebnis und laden Besucher ein, die Natur vor Ort aktiv zu erleben.



70 neue Kleingewässer

Das Projekt „Kleingewässerentwicklung in Niedersachsen“ wird vom Angelfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e. V. umgesetzt, gefördert mit 348.000 Euro. Ziel des Vorhabens ist es, innerhalb von drei Jahren mindestens 70 Kleingewässer neu anzulegen oder ökologisch aufzuwerten. In der intensiv genutzten Kulturlandschaft sind kleine Tümpel, Gräben und Flachwasserzonen selten geworden, obwohl sie wichtige Lebensräume darstellen. Gemeinsam mit ehrenamtlich engagierten Angelvereinen entstehen naturnahe Gewässerstrukturen, die zur Biotopvernetzung beitragen und die biologische Vielfalt nachhaltig stärken. So werden wertvolle Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen in der Region geschaffen.





Förderbereich Entwicklungszusammenarbeit

Die Stiftung unterstützt das Engagement von gemeinnützigen Organisationen, Kirchengemeinden und Kommunen, die den interkulturellen Austausch und das Globale Lernen fördern, die sich mit der Situation von in Entwicklung befindlichen Ländern des Globalen Südens im Rahmen ihrer entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzen oder auch direkt mit praktischen Projekten in diesen Ländern aktiv sind.

Schwerpunkte

Die räumlichen Schwerpunkte der Projekte in den Entwicklungsländern orientieren sich an der Bedürftigkeit der Länder und der Intensität der Aktivität niedersächsischer Organisationen und Kommunen in den jeweiligen Ländern. Die Projekte in den Ländern des Globalen Südens betreffen vor allem die Schwerpunkte „Ernährungssicherheit sowie Erhalt von natürlichen Ressourcen und Artenvielfalt“, „Klimaschutz und Energie“ und die „Verbesserung des Lebensstandards in ländlichen Räumen“. In Niedersachsen fördert die Stiftung Maßnahmen der Bildungs-, Informations-, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Maßnahmen zielen im Sinne des Globalen Lernens im Rahmen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) darauf ab, die Kompetenzen zu vermitteln, die es braucht, um in einer globalisierten Welt die Perspektive des Anderen einnehmen zu können. Dadurch soll den Teilnehmern beigebracht werden, zu eigenständigen und reflektierten Bewertungen zu kommen sowie Handlungsfähigkeit herzustellen, indem in Solidarität die eigene Mitverantwortung für Mensch und Umwelt angenommen wird.

Ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche

„Hilfe für Gesundheit in Togo e.V.“ hat in Ogou-Agrani in Togo ein Kinder- und Jugendzentrum errichtet, das mit 9.990 Euro gefördert wurde. Die Projektregion zählt zu den strukturschwächeren Gebieten des Landes und zeichnet sich vor allem durch Forst- und Subsistenzlandwirtschaft aus – der Zugang zu kulturellen Einrichtungen ist oft begrenzt. Nun ist ein Ort entstanden, in dem junge Menschen zwischen sechs und 18 Jahren sich treffen, spielen, kennenlernen, entfalten und entwickeln können. Die Dorfgemeinschaft hat aktiv beim Bau des Zentrums mitgewirkt, das kindliche Bildung und verbesserte Zukunftsperspektiven vorantreiben soll.



Verbesserung der Menstruationsgesundheit für Frauen in Uganda

Derzeit verpassen in Uganda rund 20 % der Mädchen den Schulunterricht während ihrer Periode, wovon ein Teil sogar die Schule aus Scham dauerhaft verlässt. Um diesem Missstand ein Stück weit entgegenzuwirken, hat die „HEF-FUND gUG“ in Zusammenarbeit mit seinem Südpartner „Gejja Woman Foundation“ in vier ländlichen Gemeinden im Osten Ugandas Workshops für jeweils über 400 Mädchen und Frauen durchgeführt. Neben einer Anleitung zur Herstellung von Menstruations-Sets wurde in den Workshops Input für ein aufgeklärtes, selbstbestimmtes Leben geteilt. Das Projekt wird dazu beitragen, Menstruationsarmut zu verringern und wurde mit 9.750 Euro gefördert.





Neue Klassenräume für Papamane

Im kleinen Dorf Papamane, in der senegalesischen Savanne, leben rund 600 Einwohner. Davon besuchen die lokale Grundschule über 200 Kinder, die in sechs Klassenräumen untergebracht werden. Zum Projektbeginn bestanden zwei Klassenräume nur aus provisorischen Strohütten, die aufgrund der Witterung immer wieder Reparaturen unterzogen werden mussten und konzentriertes Lernen erschwert haben. Deshalb wurden im Rahmen eines Projekts der „Kinderhilfe Senegal e. V.“ zwei neue Klassenräume auf dem Schulgelände errichtet, die mit insgesamt 13.500 Euro gefördert wurden und das Lernumfeld der Schüler verbessern konnten.



Selbstangebautes Gemüse für die Schulküche

Auf einem brachliegenden Teil des Grundstücks des Collèges von Boumdoudoum, einem Dorf in Burkina Faso, wurde ein ökologischer Gemüsegarten angelegt. Die Schülerschaft bewirtschaftet diesen nun dauerhaft, nachdem entsprechende Schulungen, auch für die interessierte Bevölkerung, vom Kooperationspartner „Béo Nèere“ unternommen wurden. Sämtliche Erträge werden in der Schulküche verarbeitet und bereichern fortan den Speiseplan und die Versorgungssituation der Schule, was zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Schüler führt. „Der Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt e. V.“ hat für dieses Vorhaben 3.000 Euro erhalten.



Der Weltladen in Hildesheim als Ort der Bildung und Qualifizierung

Durch einen fest installierten Beamer sowie eine Audioanlage kann der Weltladen Hildesheim seinen Aufgaben zukünftig noch besser nachkommen: Denn die neue Technik ist jederzeit einsatzbereit und wird intensiv für die Schulung Ehrenamtlicher, z. B. in Form von Webinaren und Filmvorführungen, sowie im Rahmen von Infoveranstaltungen genutzt. Der Projektträger EL PUENTE Verein für Arbeits- und Sozialförderung in Entwicklungsländern e. V. warb für die Anschaffung der benötigten Technik erfolgreich die Fördersumme von 1.600 Euro ein und übernahm die Installation, die Verkabelung und die Anschaffung eines zusätzlichen Medienschranks in Eigenregie.



Die Perspektive wechseln – Kolonialismus aus deutscher und tansanischer Sicht

Die Wilhelm-Raabe-Schule (WRS) in Lüneburg pflegt seit 2006 eine Schulpartnerschaft mit der tansanischen Bishop Moshi Secondary School (BMSS), die vom Verein Hand in Hand e. V. getragen wird. 2025 reisten Schüler und Schülerinnen aus Lüneburg nach einer intensiven Vorbereitungsphase nach Afrika, wo sie sich mit den tansanischen Jugendlichen der gemeinsamen Kolonialgeschichte widmeten. Der Austausch, der u.a. den Besuch geschichtsträchtiger Orte sowie die eindrückliche Begegnung mit einem Nachfahren eines von den deutschen Kolonialherren hingerichteten Widerstandskämpfers beinhaltete, wurde mit 10.000 Euro gefördert.





Förderbereich Denkmalpflege

Die Stiftung unterstützt den Erhalt des kulturellen Erbes und die damit verbundene Identität und Landschaftsprägung im Rahmen des Förderbereichs Denkmalpflege. Neben Baudenkmalen sind auch alle anderen nach aktuellem Niedersächsischen Denkmalschutzgesetz benannten Denkmale Gegenstand der Förderung. Wesentliche Fördervoraussetzungen sind das öffentliche Interesse an der Erhaltung sowie der öffentliche Zugang zum Denkmal. Auch ist ein nicht ausschließlich eigennütziges Gebrauch des Denkmals eine Fördervoraussetzung. Die Förderobergrenze von in der Regel 30.000 Euro je Objekt kann bei Objekten mit einer bundesweiten Bedeutung auf bis zu 60.000 Euro angehoben werden.

Schwerpunkte

Besonders gerne unterstützt die Stiftung Maßnahmen, die einen Zusammenhang mit dem Umwelt- und Naturschutz herstellen. Das kann der Fall sein, wenn die historische Nutzung einen Bezug zum Umgang mit natürlichen Ressourcen aufweist (wie bei Windmühlen und Gewässerbauten). Auch sind Denkmale gemeint, deren neue Nutzung einen nachhaltigen Umgang mit der Natur vermittelt (Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungsräume). Ebenso können Denkmale so hergerichtet werden, dass Lebensräume für Flora und Fauna geschaffen werden. Aber auch an allen anderen Denkmälern können denkmalgerechte Maßnahmen unterstützt werden.

Sanierung des Obstgartens einer italienischen Villa vor den Toren Hildesheims

Gut Walshausen, gelegen am Nordhang der Innerste zwischen Itzum und Heinde im Landkreis Hildesheim, umfasst einen fünf Hektar großen denkmalgeschützten Park im englischen Stil. Nach zeitweiligem Unterhaltungsrückstand begann 1980 eine Pächtergemeinschaft – die später zum Förderverein Walshausen e. V. wurde – mit einer Instandsetzung der Hofanlage. Auf dem Gelände befindet sich ein Obstgarten, der ursprünglich der Versorgung der Bewohner mit Obst diente. Hier wurden mit einer Förderung in Höhe von 19.130 Euro wild gewachsene Großbäume und störende Einbauten entfernt sowie Obstbäume (Äpfel und Prunusarten) neu gepflanzt.



Denkmalgeschütztes Truppenkino wird zum lebendigen Kulturzentrum

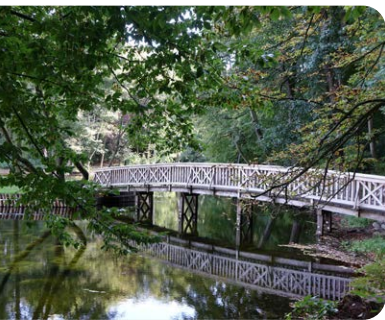
Die Globe Kulturgenossenschaft Oldenburg möchte das historische Kino „Globe“ aus den 1950er Jahren auf dem Gelände einer ehemaligen britischen Kaserne retten und in ein Zentrum für Kunst, Theater und Konzerte umwandeln. Das Gebäude ist gemäß einer Einschätzung des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege ein Beispiel für einen Kinozweckbau der Nachkriegszeit, von denen nur wenige Exemplare erhalten sind. Die denkmalgerechte Sanierung der Fenster, Türen und der Eingangsanlage wurde mit 60.000 Euro gefördert. Das öffentlich zugängliche, generationsübergreifende Kulturzentrum soll zukünftig die Geschichte des Ortes bewahren und die Kulturszene Oldenburgs bereichern.





Poppinga's Alte Bäckerei in Greetsiel kehrt als Teestube zurück

Der Verein ANNO Gesellschaft zur Erhaltung ostfriesischer Kultur- und Baudenkmale e. V. saniert das 2020 geschlossene Baudenkmal „Poppinga's Alte Bäckerei“ in Greetsiel und will es wiedereröffnen. Das Gebäude aus dem 18. Jahrhundert hat eine bedeutende denkmalschutzfachliche Relevanz, da es als Bäckerei und Café ein wichtiger Teil der lokalen Kulturgeschichte ist. Die Bäckerei spiegelt die Traditionen und die Lebensweise der Menschen in der Region wider und ist ein Beispiel für die ostfriesische Architektur des 18. Jahrhunderts. Gefördert wurde die Sanierung mit 50.000 Euro. Das Denkmal soll damit wieder von der Bevölkerung und den Besuchern der Stadt genutzt werden können.



Schloss Agathenburg: Teiche im Park sollen durch Entschlammung gerettet werden

Seit 2020 arbeiten der Landkreis Stade und die Kulturstiftung Schloss Agathenburg an der denkmalgerechten Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Schlossparks. Er ist ein öffentlicher, frei zugänglicher Naherholungsort für Anwohner und zahlreiche Gäste. Zuletzt standen zwei Teiche aus dem Jahre 1655 im Fokus: Wegen des jahrzehntelangen Laubeinfalls drohten sie umzukippen. Daher mussten sie als Teil des öffentlich nutzbaren Denkmals entschlammt werden. Ziel war die Wiederherstellung des biologischen Gleichgewichts und der Sicherung der Ufer und Inseln. Die Sanierung beider Teiche wurde mit insgesamt 30.000 Euro gefördert.





Die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stiftung hängt ganz wesentlich ab vom Erfolg der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie und dem Gesamterfolg der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH.

Die Organe und ihre Mitglieder



Vorstand

Thordies Hanisch, MdL (Vorsitzende); **Hans-Jürgen Klein**, ehem. MdL; **Dieter Pasternack** (stellv. Vorsitzender), SDW und **Ulf Thiele**, MdL

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außegerichtlich, er beruft und überwacht die Geschäftsführung. Außerdem entscheidet er über Förderprojekte bis 50.000 Euro und ist Vorstand im Sinne des BGB.



Kuratorium

Christian Meyer, (Vorsitzender), Niedersächsischer Umweltminister; **Imke Byl**, ehem. MdL; **Thomas Krueger**, NHB; **Andreas Meister**, FDP; **Sigrid Rakow**, ehem. MdL; **Manuela Schneider**, Nds. LandFrauenverband Hannover e.V.; **Heiner Schönecke**, ehem. MdL

Ehemaliges Mitglied: **Katrin Beckedorf**, Niedersachsen GLOBAL

Das Kuratorium beschließt über Grundsatzangelegenheiten der Stiftung, wie z. B. Satzungsänderungen, Förderrichtlinie, Haushaltsplan und Jahresrechnung. Außerdem entscheidet es über Förderprojekte oberhalb von 50.000 Euro. Vier Mitglieder werden von der Niedersächsischen Landesregierung benannt, drei Mitglieder bestimmt der Umweltrat aus seiner Mitte.



Emsrat

Carl-Wilhelm Bodenstein-Dresler (Vorsitzender), BUND Nds.; **Dr. Holger Buschmann** (stellv. Vorsitzender), NABU Nds.; **Claudia Leyers**, Niedersächsisches Umweltministerium; **Matthias Groote**, Landrat Landkreis Leer; **Anne Rickmeyer**, NLWKN; **Stephan Zirpel**, WWF

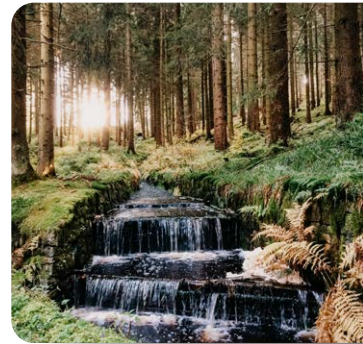
Der Emsrat entscheidet über die Förderung von Projekten im Sonderförderbereich Emsfonds. Drei Mitglieder werden auf Vorschlag des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) und des WWF-Zentrum für Meeresschutz berufen und drei weitere Mitglieder werden vom Land Niedersachsen benannt.

Umweltrat

Dieter Pasternack (Vorsitzender), SDW; **Susanne Gerstner** (stellv. Vorsitzende), BUND Nds.; **Renate Bähr**, DSW; **Sören Barge**, Niedersachsen GLOBAL; **Nico Bloem**, MdL; **Prof. Dr. Holger Buschmann**, NABU Nds.; **Helmut Eickhoff**, NDR; **Florian Friedrich**, NHB; **Heinz Gräßner**, LFV Weser-Ems; **Stephan Johanshon**, LJJN; **Dr. Ingo Kerzel**, MdL; **Marie Kollenrott**, MdL; **Axel Miesner**, MdL; **Sonja Papenfuß**, MU; **Manuela Schneider**, NLFV; **Dr. Jochen Walter**, MK; **Dr. Jobst von Wintzingerode**, MWK

Ehemalige Mitglieder: **Katrin Beckedorf**, Niedersachsen GLOBAL; **Andrea Benkendorff-Welzel**, MU; **Thorsten Hapke**, NDR; **Marcel Queckemeyer**, MdL; **Dr. Wolfgang Rüter**, NHB; **Christoph Willeke**, MdL

Er berät Vorstand und Kuratorium fachlich und gibt Empfehlungen zur Förderung von Projekten oberhalb von 50.000 Euro.



Geschäftsstelle

Die laufende Verwaltung erledigt die Geschäftsführung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung nach Maßgabe der Satzung, der Förderrichtlinie und nach Weisung des Vorstandes. Neben der Projektbearbeitung kümmert sich die Geschäftsstelle um die Gremienbetreuung, die Mittelbewirtschaftung, die Ausrichtung des Niedersächsischen Umwelt- und Ehrenamtspreises sowie weitere Stiftungsaktivitäten.



“

Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass schon jemand anderes ihn retten wird.“

– Robert Swan, britischer Polarforscher und Umweltschützer, *1956)



Fördergrundsätze



Neben der Förderung von Projekten zugunsten des Umwelt- und Naturschutzes unterstützt die Stiftung auch Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und Denkmalpflege. Außerdem verwaltet die Stiftung den als Sondervermögen geführten Emsfonds, der zweckgebunden zur Verbesserung der ökologischen Situation im Ems-Dollart Gebiet eingesetzt wird. Gefördert werden nur Projekte in Niedersachsen bzw. in der Entwicklungszusammenarbeit Vorhaben in Entwicklungsländern. Der Antragssteller muss seinen (steuerrechtlichen) Sitz in Niedersachsen haben. Antragsberechtigt sind steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts. Die Stiftung legt bei der Projektförderung großen Wert auf Nachhaltigkeit, ehrenamtliches Engagement, Vorbildfunktion und praktischen Naturschutz. Darüber hinaus ist die direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den Projekten erwünscht. Das gilt insbesondere für die Umweltbildung.



Niedersächsische
Bingo-Umweltstiftung
Neues Haus 4
30175 Hannover

Tel.: 05 11-89 76 97 - 0
Fax: 05 11-89 76 97 - 11
info@bingo-umweltstiftung.de
www.bingo-umweltstiftung.de

Spendenkonto bei der Nord LB
IBAN: DE29 2505 0000 0199 8937 77
BIC: NOLADE2H
Wir stellen Ihnen gerne eine
Spendenbescheinigung aus.

 www.instagram.com/bingo.umweltstiftung
 www.facebook.com/BingoUmweltstiftung

Danke!

www.bingo-umweltstiftung.de